



Bekannte und unbekannte Pfade auf Gran Canaria von Bernd, DL2DXA Teil 1

Um den Winter etwas abzukürzen, geht es Ende Februar wieder nach Gran Canaria. Doch diesmal werden die Inseln des ewigen Frühlings ihrem Namen nicht ganz gerecht.

Ende der ersten Woche zieht drei Tage lang ein Tiefdruckgebiet über die Insel und dann sieht es eben auch mal so aus wie hier auf einem meiner Lieblingsberge, der Mesa del Salada EC8/GC-046.



Dazu ist es mit ca. 6 bis 8 Grad auch nicht direkt frühlingshaft warm ...



Drei Tage zuvor sah es noch aus wie gewohnt: so wie hier auf dem Brezos, EC8/GC-017 ...



... oder dem Montaña del Humo, EC8/GC-063 mit einer fantastischen Aussicht hinüber nach Teneriffa mit dem Teide.



Am **3. März**, dem letzten Tag mit dem nicht ganz so feinen Wetter verzieh ich mich in niedrigere Regionen und fahre nach Arucas in den Norden. Bequem zu erreichen ist der Montaña de Arucas, EA8/GC-026.



Anfangs bleibt es trocken, aber 2 Regenschauer weichen mich dann doch ein und ich verstaue derweil die Technik im Auto. Der Mast bleibt stehen – der trocknet von alleine ...

Der **5. März** startet mit Bilderbuchwetter und so plane ich für heute eine längere Wanderung. Es geht auf den Morro de la Hierba Huerto, EA8/GC-010 im Pilancones – Naturpark. In knapp zwei Stunden ist das Ziel erreicht.





Heute kann endlich wieder im T-Shirt gefunkt werden. Trotz der kommerziellen Funktechnik kann ich keine Störungen feststellen und genieße ruhige Bänder.

Ich mag den Berg wegen seiner spektakulären Aussicht in alle Richtungen: Hier nach Norden.



Und hier der Blick nach Osten. Die Schlucht liegt etwa 500 Meter tiefer.



Aussicht nach Westen und hinunter auf den Stausee Presa de Chira.



Hier der Ausblick nach Süden. Die aus Stein gebaute Hütte hat wahrscheinlich mal einem Ziegenhirten als Unterschlupf gedient ...?



Am **6. März** besuche ich mal wieder den Morro de la Caldera, EC8/GC-052. Er ist knapp 1700m hoch und bietet diese tolle Aussicht hinunter in die Caldera de Marteles und nach Nordosten in Richtung Europa.



Ganz besonders freue ich mich auch heute wieder über eine Verbindung mit Georg, DL9NCI in Hof. Er hat mich wieder von fast allen Bergen erreicht! Spitze!

Und er konnte damit auch seine Punkte für das Diploma Volcanes de Canarias (VCAN) aufstocken. Gratulation!

Von hier gelingt mit meiner bescheidenen Leistung auch ein QSO mit Japan.

► Teil 2, siehe SBK Nr.362

Fortsetzung folgt ...

Die Autoren dieses Beitrags zum ‚Sächsischen Bergkurier‘ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den ‚Sächsischen Bergwettbewerb‘ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.